



Die Bodennutzung in Schleswig-Holstein 2007

– Anbau auf dem Ackerland –

– Vorläufige Ergebnisse –

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Agrarstrukturhebung, die im Mai 2007 durchgeführt wurde, verringerte sich die Ackerfläche gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 642 000 ha. Auf dieser sind 299 000 ha Getreide¹, 121 000 ha Ölfrüchte, 17 000 ha Hackfrüchte, 1 800 ha Hülsenfrüchte, 8 700 ha Gemüse² und 167 000 ha Ackerfutterpflanzen angebaut. Die Brachfläche hat einen Umfang von 26 000 ha.

Der Getreideanbau hat sich in Jahresfrist um 6 % verringert und nimmt 46 % der Ackerfläche ein. Von der Getreidefläche entfallen 63 % auf Weizen, 24 % auf Gerste, 7 % auf Roggen, 3 % auf Triticale und 3 % auf Hafer und Sommergetreide. Die Flächen mit Wintergetreide nahmen auf 279 000 ha, die mit Sommergetreide auf 19 000 ha ab. Der Winterweizen hat mit 63 % der Getreidefläche und 187 000 ha seine dominante Stellung gehalten. Die Wintergerstenfläche nahm auf 61 000 ha (- 18 %) ab. Der Anbau von Roggen stieg um 18 % auf 22 000 ha, während die Triticalefläche auf 9 000 ha (- 11 %) zurückging. Differenziert nach der Getreideverwendung ist ein Rückgang der Fläche mit Brotgetreide (Weizen, Roggen) um 2 % auf 210 000 ha zu verzeichnen. Auch die Fläche mit Futtergetreide (Gerste, Hafer, Triticale) nahm um 14 % auf 88 000 ha ab.

Der Anbau von Ölfrüchten nahm gegenüber dem Vorjahr um 7 500 ha zu und erreicht einen Anteil an der Ackerfläche von 19 %. Dabei stieg der Anbau der wichtigsten Ölfrucht Winterraps (einschließlich Anbau als nachwachsender Rohstoff) um 7 % auf 120 000 ha an. Die mit Sommerraps und Rüben sowie Öllein/Flachs bebauten Flächen erreichen zusammen nur 900 ha. Die mit Hülsenfrüchten bestellte Fläche verringerte sich um 16 % auf 1 800 ha.

Die Hackfruchtfläche nahm gegenüber dem Vorjahr um 7 % auf 17 000 ha zu. Die mit Zuckerrüben bebauten Flächen verzeichneten einen leichten Anstieg um 5 % auf 10 500 ha, dabei blieb die Kartoffelfläche mit 5 500 ha gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen nahm gegenüber 2006 um 1 % zu. Hackfrucht- und Gemüseflächen haben im Berichtsjahr einen Anteil an der Ackerfläche von 4 %.

Die Ackerfutterfläche wurde um 7 % auf 167 000 ha ausgeweitet; ihr Anteil an der Ackerfläche beträgt 26 %. Die Fläche mit Silomais stieg um 13 % auf 122 000 ha an, ein Grund hierfür ist in der vermehrten Verwendung von Silomais in Biogasanlagen zu sehen. Die Fläche mit Ackergras und anderen Futterpflanzen nahm auf zusammen 45 500 ha ab.

Die Brachfläche hat sich gegenüber 2006 um 14 % verringert, mit 26 000 ha beträgt ihr Anteil an der Ackerfläche 4 %.

¹ Getreide ohne Mais

² Gemüse einschließlich Erdbeeren und anderer Gartengewächse

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.1.2

Anmerkung zur Methode

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. Teil I S. 1662). Gemäß einem ab 1979 festgelegten vierjährigen Turnus totaler Erhebungen wurde die Nutzung des Ackerlandes im laufenden Jahr total erfasst. Basierend auf der damaligen Novellierung des Agrarstatistikgesetzes im Jahre 1998 wurde die diesjährige Bodennutzungshaupterhebung zusammen mit der Viehbestandserhebung als sogenannte „**Integrierte Erhebung**“ mit **einheitlichem Erfassungsbereich** durchgeführt. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die „Integrierte Erhebung“ einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Bodennutzungshaupterhebung und zugleich der Viehbestandserhebung und Agrarstrukturerhebung		
		Betriebe mit mindestens ¹⁾
2	ha	LF ²⁾ oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

1) Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

2) Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Die Auswirkungen des ab 1999 geänderten Erfassungsbereichs auf die Ergebnisse über den **Anbau auf dem Ackerland** sind gering, so dass hier neben dem Vorjahresvergleich auch eine Vergleichbarkeit für die Ergebnisse vor 1999 gegeben ist. Weitergehende Ergebnisse und Erläuterungen werden mit dem endgültigen Ergebnis veröffentlicht.

Das vorliegende **vorläufige** Ergebnis 2007 wurde anhand einer Stichprobe erstellt, deren Auswahlgrundgesamtheit die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2003 bildeten. In diese nach Betriebsformen und Betriebsgrößen geschichtete Stichprobe wurden 6 017 Betriebe einbezogen. Das vorläufige Ergebnis wurde auf der Basis aktueller Werte von 93 % der Stichprobenbetriebe hochgerechnet.

Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	D 2001 bis 2006	2006	2007 (vorläufig)	Veränderung 2007 gegenüber	
				2006	D 2001-2006
	ha			%	
Getreide insgesamt ohne Mais	324 372	316 383	298 532	- 6	- 8
Getreide insgesamt einschl. Mais¹	324 911	316 804	299 429	- 5	- 8
darunter					
Weizen zusammen	208 181	195 077	188 072	- 4	- 10
davon					
Winterweizen	204 865	193 045	186 900	- 3	- 9
Sommerweizen	3 316	2 032	1 173	- 42	- 65
Roggen	21 124	18 627	22 018	18	4
Gerste zusammen	69 464	83 953	71 861	- 14	3
davon					
Wintergerste	56 171	74 348	61 124	- 18	9
Sommergerste	13 294	9 605	10 737	12	- 19
Hafer	9 118	7 643	7 308	- 4	- 20
Triticale	15 711	10 154	9 049	- 11	- 42
Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix (CCM)	538	421	897	x	x
Hackfrüchte insgesamt	18 970	16 062	17 221	7	- 9
darunter					
Kartoffeln zusammen	5 840	5 462	5 774	6	- 1
davon					
Frühe Speisekartoffeln	407	329	427	30	5
Mittelfrühe und späte Kartoffeln, einschl. frühe Industrie- u. Pflanzkartoffeln	5 433	5 133	5 347	4	- 2
davon					
Speisekartoffeln zum Direktverzehr ohne Be- und Verarbeitung	3 264	3 166	3 457	9	6
Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln	2 169	1 967	1 890	- 4	- 13
Zuckerrüben ²	12 488	10 123	10 667	5	- 15
Runkelrüben, Futtermöhren, Markstammkohl, Steckrüben/Kohlrüben und alle anderen Futterhackfrüchte ²	642	477	780	64	22
Hülsenfrüchte insgesamt	2 380	2 123	1 788	- 16	- 25
darunter					
Futtererbsen zum Ausreifen	1 294	697	587	- 16	- 55
Ackerbohnen zum Ausreifen	884	930	756	- 19	- 14

¹ nur Körnermais und CCM

² ohne Samenbau

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen

Noch: **Anbau auf dem Ackerland**

Fruchtart	D 2001 bis 2006	2006	2007 (vorläufig)	Veränderung 2007 gegenüber	
				2006	D 2001-2006
	ha			%	
Gemüse, Erdbeeren, Spargel, Kohl, Blumen, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse	8 333	8 620	8 719	1	5
Handelsgewächse insgesamt	105 852	114 070	121 615	7	15
davon					
Raps und Rübsen	104 865	113 155	120 704	7	15
darunter					
Winterraps	104 126	111 956	119 971	7	15
Öllein, Flachs zur Körner- und Fasergewinnung	322	9	88	930	- 73
Andere Ölfrüchte, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung und alle anderen Handelsgewächse	663	900	816	- 9	23
Ackerfutterpflanzen insgesamt	133 993	155 734	167 230	7	25
davon					
Silomais zur Grünfütter- und Silagegewinnung (einschl. Lieschkolbenschrot)	92 956	107 717	121 596	13	31
Grasanbau auf dem Ackerland (zum Abmähen und Abweiden)	35 937	39 510	39 674	0	10
Klee und Klee gras	4 026	7 487	4 986	- 33	24
Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen	1 074	1 020	974	- 5	- 9
Brachflächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, sowie sonstige Brache	38 014	30 566	26 200	- 14	- 31
Ackerland insgesamt	632 451	643 979	642 203	- 0	2